

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Auf Wiedersehen

Seit der Gründung der Citypastoral in der Peterskapelle war Andreas Rosar Teil des Teams. Nun zieht er weiter und verabschiedet sich mit einigen Gedanken. [Seite 2](#)

Es «blöterlet» weiter...

Die Veranstaltungsreihe «Willkommen in meiner Bubble» wird fortgesetzt. An neuen Orten begegnen sich Menschen und diskutieren zu neuen Themen. [Seite 15](#)



Glaube ist nur möglich, wenn er aus freien Stücken vollzogen wird. Foto: Andrea Moresino

Selbstbestimmt glauben

Werden Menschen in ihrer geistlichen Selbstbestimmung verletzt, dann spricht man von spirituellem Missbrauch. Sowohl im Kirchenrecht als auch im weltlichen Recht fehlen die Grundlagen, um Sanktionen zu ergreifen. Ein Interview mit der Theologin Doris Reisinger. [Seite 3](#)

Kolumne



Bernhard Koch ist Gemeindeleiter der Pfarrei St. Theodul in Littau.

> Der Geist geht um ... Welchen Geruch nehmen Sie wahr, liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie sich Kirche als einen Duft vorstellen müssten? Sind es Frühlingsdüfte, ist es der Wohlgeruch bei einem Waldspaziergang oder eher moderig, abgestandener Mief eines Kellerverlieses? Ich hoffe, dass Sowohl-als-auch-Düfte in Ihnen hochkommen. Es ist auch schwierig mit uns Menschen, wie soll es dann bei einer Gemeinschaft von zigtausend Individuen anders sein. Allerdings baut die Gemeinschaft der Kirche letztlich nicht auf die Trägerschaft des Menschen, sondern auf die Führung der nicht zu bändigenden Schöpfergeistkraft Gottes. Und das kann dann schon Ängste auslösen. So wie die Jünger damals, sind auch wir in unseren eigenen vier Wänden gefangen, in unserem eigenen engen Horizont. Aber das ist kein Grund zur Resignation. Wir haben die besten Voraussetzungen, heute wirklich Pfingsten zu erleben. Gerade dort, wo vieles verhärtet ist, kann Gottes Geist Leben schenken. Dort, wo wir uns abkapseln, uns nur mehr mit Gleichgesinnten austauschen, aus Angst unsere Komfortzone verlassen.

Geistvoll in Bewegung

Um es mit Papst Franziskus zu sagen: «Der Heilige Geist ist für uns eine Belästigung. Sie bewegt uns, sie drängt uns zum Weitergehen. ... Wir wollen, dass der Heilige Geist sich beruhigt, wir wollen ihn zähmen. Es ist dieses Vorwärtsgen, das für uns so anstrengend ist. Heute können wir den Heiligen Geist darum bitten, dass er uns die Gnade schenken möge, an den Dingen zu rütteln, die in der Kirche zu ruhig sind, und die Gnade, auf die Peripherien der Existenz zuzugehen.»

Mit luftigen Grüßen
Bernhard Koch

Adieu und auf Wiedersehen

Der Theologe Andreas Rosar war seit der Gründung der Citypastoral Luzern im Jahr 2016 Teil des Teams in der Peterskapelle. Nun zieht er weiter und verabschiedet sich mit einigen Gedanken.

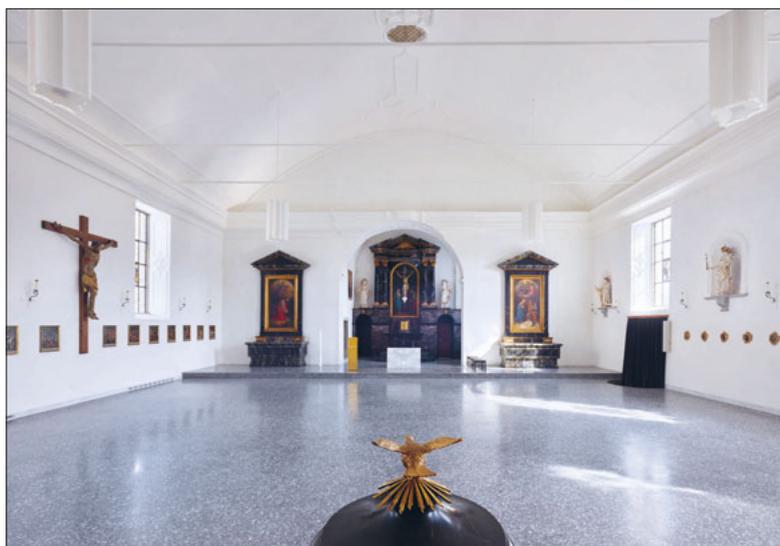
Gut sieben Jahre sind es nun geworden, die ich in Luzern wirken durfte. Es waren weder die biblischen fetten noch die mageren Jahre aus dem Traum des Pharaos, sondern Jahre, die von beidem geprägt waren – Dürre und Gedeihen.

Wiederentdecktes und Neues

Wir leben in einer Phase des Schwindens altvertrauter Gewissheiten, besonders im kirchlichen Bereich. Gerade die letzten Jahre haben mit der längst überfälligen Debatte über Missbrauchsfälle und der langen Durststrecke während der Seuche eine Schneise in unsere Routinen geschlagen. Andererseits hat diese Schneise auch Freiraum geschaffen, in dem Neues entstehen und sogar längst Verlorenes neu entdeckt werden kann. So konnten wir vieles ausprobieren in den vergangenen gut sieben Jahren seit der Gründung der Citypastoral im Oktober 2016. Etliches hat keine Wurzeln geschlagen, vieles – wie unser Mittagsimpuls «zwölfnachzwölf» – wächst und gedeiht und noch mehr wird in Zukunft möglich sein.

Die Chancen nutzen

Der christliche Glaube ist ein österlicher Glaube. Und so verwundert es nicht, dass das Christentum seit dem Tiefpunkt des Karsamstags im Laufe der Geschichte aus Phasen des Niedergangs letztlich immer wieder mit neuer Kraft hervorgegangen ist. Nutzen wir mit einer gesunden Portion Gottvertrauen die Chancen, die sich uns in der gegenwärtigen Epoche des Umbruchs bieten. Nutzen wir die Begabungen, die uns gegeben sind, um die Welt um uns lebens-



Die leere Kapelle als Möglichkeitsraum. Foto: zvg

wertiger zu machen. Dem Team der Peterskapelle und allen, mit denen ich in den letzten Jahren für die Peterskapelle und für Luzern an der Vision einer Kirche, die vom Reich Gottes schon etwas im Hier und Jetzt spürbar werden lässt, arbeiten durfte, danke ich für die sieben erfüllten Jahre, die mich auf vielfältige Weise sehr bereichert haben und die nun Teil meines Lebens sind. Ihnen und euch allen wünsche ich für die Zukunft Freiraum für vom Heiligen Geist erfülltes Wirken!

Andreas Rosar

Das Team verabschiedet Andreas

«Lieber Andreas, du hast in den letzten sieben Jahren die Citypastoral Luzern in und rund um die Peterskapelle mit aufgebaut und viele Spuren hinterlassen. Für mich bist du im besten Sinn ein guter Entertainer und hast durch deine geistreichen Beiträge interessierte und dankbare Zuhörer:innen gefunden. Mich freute es insbesondere auch, dass du dich mit Leidenschaft für Projekte eingesetzt hast, die wichtige gesellschaftspolitische Themen vom Rand ins Bewusstsein holten, wie zum Beispiel eine Kooperation mit der Gassenzeitung oder die Beteiligung bei der Aktion «Beim Namen nennen». Bleib

also inspiriert und froh!» *Meinrad Furrer*
«Theater und Religion haben seit der Antike Verbindungen gehabt und finden bis heute in verschiedenen Formen ihren Ausdruck (Rituale, Passionsspiele, Welttheater und vieles mehr). Nicht selten war Religion für berühmte Bühnenwerke eine Inspirationsquelle. Ich wünsche dir, dass du auch in Zukunft dieses Zusammenspiel pflegen kannst und in deinen Inszenierungen der theologische Einfluss erkennbar sein wird.» *Marco Schmid*
«Danke für deine grossartige und professionelle Einarbeitung, deine freundliche Unterstützung hat mir den Einstieg in diese neue Umgebung erleichtert. Ich wünsche dir viel Erfolg in der Theaterwelt.» *Leonora Andreic*
«Ich habe deine aufgestellte, verantwortungsbewusste und umsichtige Art sehr geschätzt. Für deinen Sprung ganz in die Theaterwelt hinein wünsche ich dir alles, alles Gute.» *Pius Birrer*
«Für deine berufliche Zukunft beim Theater wünsche ich dir eine grosse Portion Neugier und einen offenen Geist. Danke für dein Wirken in der Peterskapelle. Viel Inspirierendes ist dadurch entstanden.» *Caroline Rey*

Die Verabschiedung von Andreas findet an zwei Events statt:

SA, 8. Juni, zwölfnachzwölf mit Apéro
SO, 9. Juni, 10.00, Inspiration in der Matthäuskirche mit Begegnungsmöglichkeit

Amtliche Mitteilung

Der Grosse Kirchenrat tagt



Der Grosse Kirchenrat an seiner letztjährigen Sitzung. Foto: zvg

Der Grosse Kirchenrat, das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, tagt am Mittwoch, 22. Mai, ab 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Kirchensaal Der MaiHof, Weggismattstrasse 9.

Folgende Geschäfte sind traktandiert:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung des Grossen Kirchenrats vom 13. Dezember 2023
3. Bericht und Antrag «Wiederwahl und Erneuerung der Dienstverhältnisse der in der Seelsorge tätigen Pfarrer und Gemeindefleitenden für die Amtsperiode vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028»
4. Berichterstattung 2023:
 - 4.1. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2023
 - 4.2. Kenntnisnahme des Berichts der Controlling-Kommission
 - 4.3. Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
 - 4.4. Genehmigung der Jahresrechnung
5. Bericht und Antrag: Motion Nr. 97 – Wahlen
6. Wahl für die Amtsdauer von zwei Jahren (1. Juni 2024 bis 31. Mai 2026):
 - Ratspräsidium
 - Vize-Ratspräsidium
 - Zwei Stimmzählende
 - Zwei Ersatz-Stimmzählende
7. Bericht und Antrag: Wahl der Revisionsstelle für die Amtsdauer vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2026
8. Informationen aus dem Kirchenrat
 - Informationen aus dem Fachbereich Bau
 - Informationen Fachbereich Personal
 - Information Thema Missbrauch
9. Varia

Informeller Teil:

- Präsentation der Sozialberatung
 - Informationen aus dem Fachbereich Kommunikation und Marketing
- Anschliessend Apéro im MaiHof

kathluzern.ch/downloads-grosser-kirchenrat

Den Glauben selbstbestimmt leben

Wenn Menschen in ihrer geistlichen Selbstbestimmung verletzt werden, spricht man von spirituellem Missbrauch. Doris Reisinger, Fachfrau und Beraterin zum Thema, sieht Ursachen dafür im Kirchenrecht.

Spirituellel Missbrauch bedeutet im Kern die Verletzung der spirituellen Autonomie eines Menschen. Können Sie ein Beispiel aus dem Pfarreleben nennen?

Doris Reisinger: Nehmen wir die Vorbereitung zur Erstkommunion. Laut Kirchenrecht gilt die Pflicht zur Beichte vor der Erstkommunion. Das Kind will vielleicht zur Erstkommunion, aber nicht zuerst beichten. Ein Kind zu nötigen, dass es einem fremden Erwachsenen das eigene Gewissen offenlegt, obwohl es das eindeutig nicht will, ist ein gewaltsamer Übergriff in das geistliche Innenleben dieses Kindes.

Es gibt in der Katholischen Kirche die Pflicht, sonntags in den Gottesdienst zu gehen. Ist das demnach auch übergriffig?

Ja. Eine Gottesdienstteilnahme muss dem eigenen, freien Willen entspringen. Wenn es zur Pflicht wird, die einer sozialen Kontrolle unterliegt und mit Druckmitteln durchgesetzt wird, dann ist diese Freiwilligkeit in Frage gestellt. Auch hier steckt die Idee dahinter, man könnte von aussen feststellen, dass jemand einen bestimmten Glaubensakt vollzogen hat. Das geht aber nicht.

Dann schreibt das Kirchenrecht also spirituell missbräuchliches Verhalten vor.

Ja, in der Katholischen Kirche gibt es Normen und ein Kirchenbild, die diese Übergriffigkeit vorschreiben. Die Vorstellung, dass die kirchliche Autorität das Recht und die Pflicht hat, in das Innere der Menschen einzugreifen, um den Glauben zu schützen, ist tief in der Kirche verankert. Dies steht aber quer zu einem theologi-



«Die Kirche hat eine autoritäre, tendenziell übergriffige Traditionslinie», sagt Doris Reisinger. Foto: Andrea Schombara

schen und seelsorgerlichen Kontexts, der besagt, dass man Glaubensakte nicht erzwingen kann und dass Glaube überhaupt nur dort möglich ist, wo er aus freien Stücken vollzogen wird.

Die Katholische Kirche kennt also zwei widersprüchliche Traditionen?

Ja, wir haben eine autoritäre, tendenziell übergriffige Traditionslinie und wir haben eine freiheitliche, die das Gewissen und die Freiheit der Menschen respektiert. Diese beiden Linien sind inkompatibel. Dieser Widerspruch macht die Beschäftigung mit spirituellem Missbrauch so explosiv. Wenn man das Thema ernst nimmt, müssten kirchliche Normen revidiert werden.

Kann spiritueller Missbrauch geahndet werden?

Wir haben keine vernünftigen kirchenrechtlichen Grundlagen, um Sanktionen zu ergreifen. Manche Übergriffe werden kirchenrechtlich sogar verlangt. Wir brauchen eigentlich eine Revision kirchlicher Normen. Solange es die nicht gibt, braucht es zumindest eine Sensibilisierung und Qualitätsstandards in der Seelsorge: Es muss ganz klar sein, was geht und was

nicht, wo es übergriffig oder missbräuchlich wird.

Braucht es also eigene Anlaufstellen für spirituellen Missbrauch?

Es kann genügen, wenn man die Anlaufstellen für sexuellen Missbrauch so ausbaut, dass sie auch für spirituellen Missbrauch kompetent sind. Dazu braucht es theologisch und seelsorgerlich geschulte und pastoralpsychologisch ausgebildete Menschen. Allerdings brauchen auch diese Personen eine normative Grundlage, sodass man sagen kann, nach diesen oder jenen Kriterien definieren wir «Übergriff».

Sylvia Stam

Das Interview ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Den ganzen Beitrag finden Sie unter: kathluzern.ch

*Die Praxis zur Hinführung zum Sakramentenempfang ist im Bistum Basel nicht starr vorgeschrieben. In vielen Pfarreien wird das Sakrament der Versöhnung nach der Erstkommunion gefeiert.

Die Theologin Doris Reisinger (geb. Wagner, *1983) ist Autorin des Buches «Spirituellel Missbrauch in der katholischen Kirche» und Beraterin der Anlaufstelle «Gewalt in der Kirche» der Deutschen Bischofskonferenz.

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner und Gast
Jacqueline Keune (Jubiläumsanlass)
Musik: Orgelbrausen mit Philippe Frey
Kollekte: Haus Hagar

Samstag, 25. Mai

17.00 Firmung, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner, Rafal Lupa,
Firmspender, Firmand:innen und Firmteam
Musik: Kinder- und Jugendchor; Philippe
Frey, Piano; Christian Kaufmann, Trompete
Kollekte: Gassenküche

Sonntag, 26. Mai

Wir sind zu Gast im Gottesdienst um
10.00, reformierte Kirche Weinbergli

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

10.00 Gottesdienst mit den Erstkom-
munionkindern, «Rodter Platz» der Stiftung
Rodtegg (bei Regen in der Kirche
St. Michael)

Gestaltung: Thomas Lang, Barbara Inglin,

Musik: Bläserformation Silberfuchse

Piano: Philippe Frey

Kollekte: Stiftung Kifa

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 21./28. Mai

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 22. Mai

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 29. Mai

9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30,

Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Dora Wermelinger-Lehmann (1933)

Franz Lipp (1938)

Peter Weiss (1953)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI + DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Unterwegs zur Firmung

25 junge Menschen werden am 25. Mai gefirmt. Es ist der Abschluss eines Weges, der im letzten Herbst begonnen hat.



Die Firmgruppe am Begegnungstag in St. Michael: startklar für die Firmung.

Foto: Thomas Walpen

Seit September 2023 sind wir mit 25 jungen Erwachsenen unterwegs zur Firmung. Bei den verschiedenen Treffen zu den Themen «An was glaube ich?», «Erlebnis mit Klangschalen», «Besuch der Gassenküche», «Leben und Tod, Besuch des Friedhofs» und beim Begegnungstag mit dem Firmspender Domherr Rafal Lupa wurde ein Einblick in die Vielfalt der Kirche und ihres Auftrags vermittelt.

Gefirmt werden:

Paola Ambühl

Cyryll Amhof

Jonas Aregger

Jim Bischof

Chloé Bonjour

Christian Cavelti

Noemi Ettlin

Ronja Felder

Philomena Feller

Carolina Ferreira Monteiro

Nicole Ferreira Monteiro

Pablo Garza Probst

Tiago Gomes Marques

Samuel Hartmann

Lina Henauer

Livia Hug

Lav Magdalenic

Lorena Markaj

Leonardo Mozzatti

Leon Ottiger

Leandro Rohn

Manuel Trüb

Antonia Tschuppert

Janine Wili

Gianmarco Wyss

Wir wünschen allen Firmand:innen und Firmanden alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Firmteam:

Celine Epple, Urs Brunner,

Thomas Walpen

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DI, 21. Mai, 12.15, Saal St. Anton

Wegen Pfingsten ist der Anmeldeschluss bereits am Freitag, 17. Mai, 11.00:

anton-michael@kathluzern.ch,

041 229 91 00

Polizei-Information nach Mittagstisch

Am 4. Juni, 13.15, findet im Anschluss an den Mittagstisch die offene Veranstaltung «Seniorenenschutz» mit der Luzerner Polizei statt zu den Themen: Betrug, Diebstahl, Internet-Kriminalität, Einzeltrick, falsche

Polizei anrufe und weitere Themen.

Spielplatzcafé

MI, 22./29. Mai, 14.00–17.00,

Spielplatz St. Anton, immer mittwochs, bei trockenem Wetter (ausser Schulfest)

Getränke, Snacks und Smoothies

können konsumiert werden.

Kirchenführung St. Anton

DO, 23. Mai, 19.00, Kirche St. Anton

Altes neu entdecken in der Kirche

St. Anton und Apéro auf verschollenem

Altar. Lassen Sie sich überraschen!

Ohne Anmeldung, Jubiläumsanlass

Wiederholungsdatum: DI, 3. September

ELKI-Flohmarkt für Kinder

MI, 29. Mai, 14.00–16.00, Kirchenplatz

St. Michael, bei Regen im Saal

Kinder mit Begleitperson verkaufen ihre

Spiele sachen. Infos: elkisternmatt.ch

Generationenpark Hirtenhof

FR, 31. Mai, 9.00, Endstation Bus Nr. 8

Fitness unter professioneller Anleitung

Erzählcafé 60

DI, 11. Juni, 14.30–16.30, Saal St. Anton

Thema: Unsere Grosseltern

Kollektenmeldungen

Die Erträge der Kollekten, welche wir in den

Gottesdiensten aufnehmen, werden jeweils

wöchentlich am Anschlagbrett in den Kir-

chen St. Anton und St. Michael publiziert.

Regelmässige Angebote

DI, 21./28. und DO, 23. Mai: Krabbel-

treff, 9.30, kleiner Saal St. Anton

mittwochs: malen für Mütter, Väter und

Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

FR, 31. Mai, 18.00: Jassen ehemals

KAB, kleiner Saal St. Anton

MO, 3./10. Juni: tanzen beflügelt, 18.00

tanzen, 19.15 Apéro, Saal St. Michael



70 besondere Jubiläumsanlässe

N° 30: SA, 18. Mai, 18.00 und SO, 19. Mai, 10.00, Kirche St. Anton:

Pfingstgottesdienst mit Jacqueline Keune (ehemalige Pfarreiseelsorgerin St. Anton), mit Orgel-Pfingstbrausen

N° 31: DO, 23. Mai, 19.00, Kirche St. Anton, Kirchenführung: Altes neu

entdecken in der Kirche St. Anton und Apéro auf verschollenem Altar.

N° 32: MO, 10. Juni, 18.00, Tanzen beflügelt zum Sound der 90er-Jahre, Saal St. Michael

N° 33: MI, 12. Juni, 9.00, Frauengottesdienst zu den 80er-Jahren, Kapelle St. Anton

N° 34: SO, 16. Juni, ab 10.00, Gottesdienst und Geburtstagsfest, St. Anton

Gottesdienste

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Johanneschor; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: SOS-Dienst der Stadt Luzern

Sonntag, 26. Mai

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien
10.30 Chinderchile im reformierten Gemeindehaus

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

10.30 «Erste Schritte im Glauben»
Feier für Familien mit kleinen Kindern
Gestaltung: Eva Hämmerle
Klavier: Beat Heimgartner

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung: Herbert Gut
Pfarrreiseelsorge:
Ingrid Bruderhofer, Eva Hämmerle
Quartierarbeit: Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova, Franzisca Grönefeld
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Jörg Heeb, Kinderchor

Zum Geburtstag Zeit schenken

Frauen und Männer besuchen Jubilare und Jubilarinnen in den Tagen nach ihrem Geburtstag und bereiten älteren Menschen viel Freude.



Anna Wey, Mary Vogler, Franz und Agnes Gantner, Regina und Raphael Brunner von der Besuchsgruppe. Es fehlen Angelika Hutter und Hildegard Müller. Foto: Ingrid Bruderhofer

Seit vielen Jahren besuchen einige Frauen im Namen der Pfarrei Menschen aus dem Quartier, die in ein Betagtenzentrum umgezogen sind, an ihrem Geburtstag. Diese Besuche werden sowohl von den Jubilar:innen in den Heimen als auch von den Besucherinnen sehr geschätzt.

Geburtsbesuche zu Hause

Heutzutage erfolgt der Umzug in ein Betagtenheim meist erst spät und die Menschen wohnen dank externer Hilfsinstitutionen und stiller Nachbarschaftshilfe länger zu Hause. Deshalb gründeten wir vor zwei Jahren eine weitere Besuchsgruppe. Sechs Frauen und zwei Männer besuchen die Jubilar:innen an ihrem 80., 85. oder 90. Geburtstag und ab dann jährlich in ihrem Zuhause. Mit der Geburtstagskarte der Pfarrei wird angekündigt, dass sich jemand telefonisch für einen Besuch melden wird. Oft werden die Besucher:innen erfreut zu Hause willkommen geheissen. Sie überbringen im Namen der Pfarrei ein kleines Geschenk und vor allem bringen sie viel Zeit mit für ein anregendes Gespräch. Manche Telefonate bleiben auch erfolglos. In diesem Fall finden die Jubilar:innen in den Tagen nach ihrem

Geburtstag ein kleines Präsent mit einer Karte in ihrem Briefkasten.

Stimmen aus der Besuchsgruppe

- Die meisten Jubilar:innen haben Freude an meinem Besuch. Sie schätzen es, dass man an sie denkt und sich für sie interessiert.
- Nach dem ersten «Abtasten» geht es oft lustig zu. Die Lebensläufe sind vielfältig bunt und sehr spannend. Die Energie, die so manche ältere Person ausstrahlt, ist einfach motivierend.
- Ich mache die Besuche gern, lerne interessante Menschen kennen, die sich über Abwechslung freuen und gern aus ihrem Leben erzählen.
- Manchmal begegne ich diesen Menschen später im Bus oder beim Einkaufen. Dann freuen wir uns über die Begegnung und über einen kurzen Schwatz.

Allen Besucher:innen ein ganz herzliches Dankeschön für die Zeit und die Zuwendung, die sie älteren Menschen in den Betagtenzentren und im Quartier mit so viel Freude und Herzblut schenken.

Ingrid Bruderhofer,
Pfarrreiseelsorgerin

Pfarreiagenda

Club junger Familien

Schweizer Vorlesetag

Mi, 22. Mai, 14.00–14.50 oder
15.00–15.50, Schulbibliothek Schulhaus
Würzenbach

Hörst du gerne Geschichten? Am Schweizer Vorlesetag erzählt Steffi Brügger spannende Geschichten und Märchen. Anschliessend basteln wir noch etwas Kleines. Für Kinder von vier bis acht Jahren; Eltern können gerne auch zuhören. Anmeldung bis 17. Mai an: clubjungerfamilien@gmx.ch

Herzlichen Dank!

7. Jan.	Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	153.79
14. Jan.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	97.77
21. Jan.	Brücke · Le pont	248.65
28. Jan.	Regionale Caritas	361.05
4. Febr.	LISA, Luzerner Verein für die Interessen der Sexarbeitenden	169.70
11. Febr.	Aqua Alimentata	3300.59
18. Febr.	Fastenaktion	801.02
25. Febr.	Für den Synodalen Prozess	143.05
3. März	Hospiz Zentralschweiz	475.97
10. März	Hello welcome	462.22
17. März	Comundo	1272.28
24. März	Fastenaktion	1700.21
29. März	Für die Christen im Heiligen Land	233.30
30. März	Verein Pro Maua	842.71
31. März	Somoto udh Nicaragua	642.65
7. April	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	844.95
14. April	Kinderhilfswerk in Dar es Salaam	247.96

Seelsorgliche Begleitung

Manchmal tut es gut, mit jemandem reden zu können. Wir haben Zeit und ein offenes Ohr für Sie. Wir begleiten Sie in Ihren alltäglichen und spirituellen Lebensfragen. Wir bringen die Krankenkommunion und spenden die Krankensegnung zu Hause. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: st.johannes@kathluzern.ch, 041 229 92 00.

Gottesdienste

Freitag, 17. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Pfingstgottesdienst mit Kommunion-
feier sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Claudia Jaun und Singkreis
Maihof

Musik: Singkreis Maihof; Markus Weber,
Orgel; Christian Bucher, Schlagzeug und
Perkussion; Lorenz Ganz, Leitung
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz

Freitag, 24. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 26. Mai

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Abschluss des Versöhnungsweges
Gestaltung: Zsuzsanna Szabó, Mirjam
Furrer

Musik: Philippe Frey, Flügel

Kollekte: Verein Hôtel Dieu Stutzegg

Unser Taufkind

Ludovico Ming

Kontakt

Der Maihof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarreileiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarreiseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Gott begegnen

Nach einer langen, aber spannenden Vorbereitung feierten am 21. April dreizehn Kinder ihre erste Kommunion unter dem Motto «Gott begegnen».



Bereit für das grosse Fest – alle Erstkommunionkinder, Mirjam Furrer, Zsuzsanna Szabó und Bruder George. Foto: Peter Küng

Nach dem feierlichen Einzug in weissen Kleidern in die Kirche berichteten die Kinder, wie sie Gott im Alltag begegnen. Gott ist mit ihnen auf dem Fussballplatz, beim Spielen oder am Geburtstag; er lacht mit, wenn sie fröhlich sind und er tröstet sie, wenn sie traurig sind. Im Evangelium hörten wir, wie zwei Jünger nach dem Tod von Jesus ihm begegneten, mit ihm sprachen, ihn aber doch nicht erkannten.

Vielfältige Begegnungen

Auch wir erleben Begegnungen mit Gott in unserem Alltag. Bruder George vom Kapuzinerkloster Wesemlin erwähnte in seiner Predigt, dass die Menschen Gott auf verschiedene Art und Weise begegnen: einige in Stille, andere beim Gespräch, beim Tanzen, Lachen, Singen oder Spielen, in unserer Familie oder auf der Strasse. Gott lässt sich oft in unseren Herzen spüren, wir können mit ihm jederzeit sprechen.

Erinnerung und Gemeinschaft

Im Dankgebet dankten die Kinder für die Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot. Die Holzkreuze, die die Kinder zur Erinnerung an diesen Festtag

selber gefertigt haben, wurden gesegnet. Nach der Feier genossen wir gemeinsam den Apéro.

Abschluss Erstkommunionweg

Ich wünsche unseren Erstkommunionkindern, dass sie auch in Zukunft Gott und Jesus immer wieder begegnen und dass sie sie auf ihrem Weg im Leben begleiten und beschützen. Den Schlusspunkt des Erstkommunionweges feiern die Kinder im Dankgottesdienst am Sonntag, 23. Juni.

Zsuzsanna Szabó,
Katechetin

Versöhnungsweg

Am 24. und 25. Mai werden die Kinder der 4. Klasse den Versöhnungsweg begehen. Sechs Stationen zu Lebensbereichen wie Familie, Freizeit, Schule oder Gottesbeziehung liefern Gesprächs-Inputs. So können Themen reflektiert werden, damit die Versöhnung geschehen, erfahren und gelebt werden kann.

Versöhnungsfeier

Der Abschluss des Versöhnungsweges ist die Versöhnungsfeier am Sonntag, 26. Mai, um 10 Uhr im Kirchensaal. In dieser Feier, zu der alle herzlich eingeladen sind, werden die Kinder und ihre Begleitpersonen bei einem feierlichen Ritual gestärkt. Auch alle Besuchenden haben Gelegenheit, am Versöhnungsritual teilzunehmen.

Pfarreiagenda

Singkreis Maihof

Jubiläum 50 Jahre Singkreis

SO, 19. Mai, 10.00, Kirchensaal

Der Singkreis Maihof feiert am Pfingstsonntag das 50-jährige Bestehen und gibt seinen neuen Namen bekannt. Den musikalischen Teil des Pfingstgottesdienstes gestaltet der Chor mit einer Vertonung der Texte der Pfingstsequenz «Veni sancte Spiritus», komponiert von Martin Völlinger.

Alle Gottesdienstbesuchenden und ehemalige Sänger:innen sind herzlich zum anschliessenden Apéro eingeladen – offeriert von der Pfarrei. Nebst dem Anstossen wird auch das eine oder andere Volkslied angestimmt.

frauen maihof

Generationenausflug Hirschpark

MI, 22. Mai, 13.45, Treffpunkt Maihof

Was röhrt denn da mitten in der Stadt? Bereits seit 1614 gibt es den Hirschpark mitten in Luzern. Ein Ausflugsziel, das als Höhepunkt eines Spaziergangs bei Jung und Alt beliebt ist. Ein Tierpfleger und die Präsidentin des Vereins «Freunde des Hirschparks Luzern» werden spannende Einblicke geben und Geschichten über das Leben des Hirschrudels erzählen. Anmeldung bis 18. Mai: Silke Busch, 078 920 46 49 oder silke.busch@kathluzern.ch
Kosten: Kollekte

aktive familien maihof

Quartierflohmarkt

SA, 25. Mai, 10.00–14.00, Quartier

Der dritte Quartierflohmarkt im Maihof findet von 10 bis 14 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen, durchs Maihofquartier zu schlendern, bei den verschiedenen Ständen zu stöbern, zu feilschen und zu kaufen. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Karte mit allen Standorten ist ab Freitag, 24. Mai unter: aktive-familien-maihof.ch zu finden.

Gottesdienste

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Musik: kleine Filmmusikmesse mit dem St. Karli Chor und Musiker:innen
Leitung: Marcel Keckeis
Kollekte: Brücke · Le pont

Sonntag, 26. Mai

10.00 einfache Feier mit Gästen und Agape
Gestaltung: Judith von Rotz mit Jasmin Mathis und Armando Vogel, Klangkapelle St. Karl
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: BaBeL Strings

Ministrant:in werden?

MI, 29. Mai, 17.00–18.00 in der Kirche Schnupperhöck zum Kennenlernen.
Anmeldung bei Judith von Rotz:
judith.vonrotz@kathluzern.ch,
041 229 94 14

St. Karl vielstimmig viel-sinnig wandern

SA, 15. Juni, 8.00–17.00
Meinen Quellen auf der Spur – unter diesem Motto sind wir wandernd unterwegs mit Impulsen, Schweigen, Ritualen, Gesprächen.
Für Menschen, die sich gern in der Natur bewegen und Kraft tanken, sich zusammen mit anderen auf den äusseren und inneren Weg einlassen möchten. Wir sind rund fünf Stunden und circa 700 Höhenmeter auf Wander- und Bergwegen unterwegs.
Leitung, Infos und Anmeldung (bis 10. Juni):
judith.vonrotz@kathluzern.ch
QR-Code zu Flyer:



Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00, st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl
Leitung Administration und Infrastruktur:
Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Claudia Holecek

Vielstimmige Pfarreise

Unsere Pfarreiseiten bieten immer tolle Erlebnisse und Augenblicke. Gibt es etwas Schöneres, als einen mehrtägigen Ausflug mit lieben Menschen zu verbringen?



Wunderbare Aussicht auf Evian. Foto: unsplash/Humphrey Muleba

Im Januar haben wir erfahren, dass unser Pfarreileiter Ende Jahr in Pension geht. Das war mit ein Grund für uns, bereits dieses und nicht erst im kommenden Jahr die nächste Pfarreise zu organisieren.

Tradition

Mit der Zeit haben unsere Pfarreiseiten ihre eigene Tradition entwickelt: Sie finden alle zwei Jahre Ende September statt und verlässlich zeigt der Kompass im Uhrzeigersinn die Reiserichtung an. Dieses Mal in Richtung Westen. Das jeweilige Pfarreimotto wird ins Programm integriert.

Viele Unklarheiten

Beim genauen Hinsehen ist dann doch alles ein bisschen komplizierter. Das Datum musste auf Anfang September vorverschoben werden und bei Redaktionsschluss für dieses Pfarreiblatt waren viele Details noch gar nicht bekannt oder rekognosziert.

Klar ist Folgendes

Unter dem Motto «St. Karl vielstimmig» begeben wir uns am Sonntag, 8. September auf die Reise. Gestartet wird um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Karl,

vielstimmig umrahmt vom St. Karli Chor.

Anschliessend fahren wir im Car durchs Emmental Richtung Westen. In Evian-les-Bains, am Südufer des Genfersees, sind zwei Übernachtungen vorgesehen. Am Montag werden Möglichkeiten bestehen, die nähere Umgebung kennenzulernen. Leider sind geplante Besuche bei der UNO oder dem IKRK aus bürokratischen Gründen nicht möglich.

Auf der dienstäglichen Heimfahrt über den Röstigraben besteht genügend Zeit, um erneut viel Stimmung aufkommen zu lassen! Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Das Detailprogramm inklusive Anmeldetalon ist bei Erscheinen dieses Pfarreiblattes druckfrisch. Es kann auf dem Sekretariat angefordert oder abgeholt werden.

Reiseleitung: Isabelle Bally, Prisca Bucher, Christine Knupp

Reise vom 8. bis 10. September

Der Preis (Übernachtungen inklusive Halbpension und Eintritte) wird zwischen 460 und 530 Franken liegen. Die definitive Anmeldung ist bis am 15. Juni erwünscht. Infos unter: kathluzern/karl oder 041 229 94 00

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DO, 23. Mai, 12.00, Pfarreizentrum
Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft. Anmeldung wie immer bitte bis Dienstagmittag unter 041 229 94 00

Kinderkapellenfest

FR, 24. Mai, 18.00–20.00,
im Pfarreihausgarten

Das diesjährige Kinderkapellenfest wird sehr vielstimmig sein. Im farbenprächtigen Garten wird gegessen, gespielt, geplaudert und gebastelt. In der Kinderkapelle, welche zur Klangkapelle umgestaltet wird, werden wir durch die vielfältigen Klänge der Klangschalen verzaubert. Für unsere tierischen Freunde werden wir etwas Schönes basteln, das anschliessend nach Hause mitgenommen werden kann. Auch dieses Jahr gibt es einen besonderen Überraschungsgast. Alle sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Tierische Gäste. Foto: Stefan Ludin

Shibashi

SA, 25. Mai, 9.00, Pfarreizentrum
Gönnen Sie sich hie und da eine stärkende Stunde mit Shibashi, mit einem kurzen Impuls und einem Moment der Stille. Information und Anmeldung (bis Donnerstagmittag) bei Judith von Rotz: 041 229 94 14, judith.vonrotz@kathluzern.ch

Agapefeier – St. Karl vielstimmig Neues Leben in unserer Kapelle

SO, 26. Mai, 10.00, Agapefeier in der Kirche
Jasmin Mathis und Armando Vogel von Vitalklang werden über diesen Sommer unsere Kapelle mit Klängen füllen. Im Rahmen des Pastoralraumprojektes «Zwischenraum» sind sie ausgewählt worden, diesen kleinen, aber feinen Raum zu bespielen.
In der Agapefeier erzählen sie etwas davon, wer sie sind und was sie tun. Dass dabei auch einige ihrer Klänge zu hören sein werden, versteht sich von selbst!

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

Predigt: Christoph Sterkman
Kollekte: Priesterseminar St. Beat
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»
11.00** Eucharistiefeier
17.00*** Feierliche lateinische Vesper
18.00 Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Christoph Sterkman

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Mai

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Mai

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

Mittwoch, 29. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
9.00 Gottesdienst in der Franziskanerkirche, Vorsteher: Christoph Sterkman, Stiftspropst; Musik: Freddie James, Orgel; Vocalconsort zu Franziskanern, Leitung: Ulrike Grosch; anschliessend Prozession durch die Innenstadt zur Hofkirche und Apéro. Bei nassem Wetter (keine Salutschüsse morgens um 7 Uhr) fällt die Prozession aus.

Infos über die Durchführung ab 7 Uhr unter: franziskanerkirche.ch

Die Erstkommunionfamilien treffen sich um 8.30 Uhr beim Marienbrunnen vor der Franziskanerkirche.

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

* Schola der Hofkirche; Walpen-Orgel: Stéphane Mottoul

** Louis Vierne: Messe Solennelle
Stifts-Chor St. Leodegar
Orgel: Stéphane Mottoul
Leitung: Jan Thomer

*** Schola der Hofkirche
Orgel: Stéphane Mottoul
Leitung: Ludwig Wicki

Brausen des Heiligen Geistes

Bei einem der Vorbereitungsanlässe zur Erstkommunion kam die Frage auf: Wie konnten die Jünger echte Freunde Jesu sein und ihm dann doch untreu werden?



Fronleichnamsprozession 2023: Die Erstkommunionkinder feiern und bezeugen ihren Glauben an Jesus. Foto: Regina Herzog

Warum sind die Jünger am Ölberg geflohen und haben unter dem Kreuz nicht bei Jesus ausgeharrt? Dies, obwohl sie so lange Zeit mit ihm verbracht haben und so viel mit ihm erlebt haben? Gemeinsam haben wir nach Antworten gesucht.

Angst und Freude

Vielleicht war es tatsächlich klüger, sich zu verstecken, um zu überleben. Erinnern wir uns daran, dass Jesus selbst zu den Soldaten, die ihn gefangen nehmen sollten, sagte: «Ich bin es. Wenn ihr mich also sucht, lasst diese gehen!» Hat er sie weggeschickt? Vielleicht hatten die Jünger Angst, weil sie das alles nicht ganz begriffen haben.

Auch die Emmaus-Jünger hatten Angst und flüchteten nach Hause. Erst dort erkannten sie, wer ihnen unterwegs das Geschehen der vergangenen Tage anhand der Heiligen Schrift erklärt hatte. Ich stelle mir vor, dass Jesus ihnen die Geschichte des Volkes Israel erzählte und dabei alle wichtigen Stellen erklärte, damit sie verstehen und zum Glauben kommen konnten. Diese Jünger waren so erfüllt von Freude, dass Jesus lebte, dass

sie diese grosse Freude sofort mit anderen teilen mussten. Also kehrten sie zu den Aposteln zurück und blieben bei ihnen.

Dennoch fehlte es ihnen noch an Mut und einem klaren Auftrag, sich an die Menschen zu wenden und ihnen von Jesus zu erzählen.

Christi Himmelfahrt

Trotz seines Todes und seiner Auferstehung war Jesus immer noch sichtbar bei den Jüngern. Vor seiner Aufnahme in den Himmel versprach er ihnen die Kraft des Geistes und beauftragte sie, Zeugen zu sein bis an die Grenzen der Erde.

Pfingstgeist

An Pfingsten kommt der Heilige Geist – nicht nur als sanfter Hauch, sondern als mächtiger Sturm. Er befähigt sie, hinauszugehen und die Botschaft Jesu zu verkünden sowie ihm treu zu bleiben. Für uns bedeutet das nicht, dass wir alles können müssen, sondern dass wir im Heiligen Geist einen zuverlässigen Beistand haben. Das bezeugen wir in der Feier und der Prozession an Fronleichnam.

*Assunta von Hoensbroech,
Pfarreimitarbeiterin*

Pfarreiagenda

Forum St. Leodegar

Besuch SSBL in Rathausen

DO, 23. Mai, 16.30, Treffpunkte: 15.00, Busendstation Unterlöchli – begleitete Wanderung nach Rathausen oder bei individueller Anreise um 16.30 in Rathausen vor dem Café

Die SSBL ist eine Stiftung im Kanton Luzern, die Menschen mit Behinderung Wohn- und Arbeitsplätze, Beratung und Begleitung anbietet. Rathausen ist ein Begegnungsort zwischen den Bewohner:innen mit der übrigen Bevölkerung und zeigt uns mit grosser Offenheit die professionelle Betreuung des Heimbetriebes. Unkostenbeitrag: 40 Franken Nach der Führung Apéro und ab 18 Uhr gemeinsames Nachtessen in Rathausen. Weitere Infos: Pius Segmüller, pius.segmuller@bluewin.ch

Maiandacht



Muttergottes. Foto: Pixabay

DO, 23. Mai, 16.00, Quartierzentrum Wesemlin

Thema: Mütterlichkeit macht lebendig
Gestaltung: Astrid Rotner, Theologin
Musikalische Gestaltung: Frauenchor Wesemlin, Leitung: Monika Schmid

Lebendige Gärten

SO, 26. Mai, 9.30–12.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Spaziergang zu unkonventionellen Gärten und Austausch über Gartenphilosophien. Alle sind herzlich eingeladen, Teilnahme kostenlos. Anmeldung bis Montag, 20. Mai an: astrid.rotner@kathluzern.ch oder 041 229 95 14

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 17. Mai

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 18. Mai

16.00 Vorabendgottesdienst*

Gestaltung: Thomas Meli und Gudrun Dötsch

Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Musik: Joseph Haydn: Missa in angustis «Nelsonmesse» mit Franziskanerchor und Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro im Franziskanergärtli eingeladen.

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

9.00 / 11.00 Eucharistiefiern

Gestaltung, Kollekte und Musik siehe Samstag, 16.00

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

Kein Gottesdienst in der Franziskanerkirche. Der Gottesdienst wird in St. Paul gefeiert.

Freitag, 24. Mai

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 25. Mai

16.00 Vorabendgottesdienst*

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Mediensonntag

Musik: Chormusik von J.S. Bach und A. Bruckner; Collegium Vocale zu Franziskanern, Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Sonntag, 26. Mai – Dreifaltigkeit

9.00 / 11.00 Eucharistiefiern

Gestaltung und Kollekte: siehe SA, 16.00

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

9.00 Gottesdienst in der Franziskanerkirche

Vorsteher: Christoph Sterkman, Stiftspropst

Predigt: Claudia Nuber, Pfarreileiterin St. Leodegar

Musik: Freddie James, Orgel; Vocalconsort zu Franziskanern

Leitung: Ulrike Grosch

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Anschliessend Prozession durch die Innenstadt zur Hofkirche und Apéro.

Infos über die Durchführung der Prozession: franziskanerkirche.ch

Abschied und Neuanfang

«Reisende kann man nicht aufhalten», sagt ein Sprichwort. Der Ruf zur Veränderung kann von aussen oder von innen kommen. Es ist ein Glück, wenn man dem inneren Kompass folgen darf.



Viele Hände, die bewegen. Foto: Eliane Burkart

Sowohl im Sekretariat als auch im Liturgieteam gab es unerwartete Wechsel.

Abschied von Thomas Meli

Nach eineinhalb Jahren zieht es Priester Thomas Meli weiter ins Bistum St. Gallen. Thomas wurde bei uns sehr geschätzt für seine deutlichen, bildhaften und alltagstauglichen Predigten. Seine klare Stimme ist eine weitere besondere Gabe. Im Team werden wir ihn mit seiner aufgeschlossenen Art und seinem weiten Denken vermissen. Auch den Gottesdienstbesucher:innen wird er fehlen. Am Pfingstwochenende wird Thomas die Festgottesdienste leiten. Ein lieber und herzlicher Dank für sein Wirken in der Franziskanerpfarrei wird ihn begleiten.

Abschied von Leila Blättler

Nach sechs Jahren hat sich unsere Kauffrau im Sekretariat entschieden, wieder in ihren ursprünglichen Beruf im medizinischen Bereich zurückzukehren. Dafür wünschen wir ihr Glück und Erfüllung. Auch am neuen Ort wird sie ihre Talente einbringen

können, die wir im Pfarresekretariat sehr geschätzt haben: Engagement, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, offene Kommunikation und vor allem ein systematisches, strukturiertes, speditives Arbeiten. Leila Blättler geben wir im Dank alles Liebe, Gute und Gottes Segen mit auf den Weg.

Franziska Müller im Büro

Während für Thomas Meli kein Ersatz in Aussicht ist, hatten wir das Glück, für das Sekretariat eine kompetente und erfahrene Nachfolge zu finden. Wir freuen uns sehr, Franziska Müller in unserem Team willkommen zu heissen.

Mit Veränderungen leben

Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche. Sie werden antworten: die Messe. Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe. Sie werden antworten: die Wandlung. Sag 100 Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: «Nein, alles soll so bleiben, wie es ist!» (L. Zenetti)

Gudrun Dötsch,
Pfarreileiterin

Unsere Verstorbenen

Maria Häller-Schöb (1929)

Margaritha Bertha Bussmann (1930)

Unsere Taufkinder

Elena Anna Bühlmann

Aurelia Künzli

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

Pfarreikaffee

SO, 26. Mai, 9.30–11.00,

in der Cafeteria Barfüesser

Am Sonntag in gemütlicher Runde einen feinen Kaffee oder einen Cynar als Apéro geniessen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Neun charmante Damen der KAB St. Maria wechseln sich in der Betreuung ab und servieren gerne einen feinen Kaffee oder einen Cynar als Aperitif. Der Reinerlös geht an das Hilfswerk «Brücke · Le pont». Die Betreuerinnen des Pfarreitreffs freuen sich über Ihren Besuch.

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 28. Mai, 11.45, Pfarreizentrum Barfüesser

Anmeldung bis FR, 10.00 mit Anmelde-talon oder 041 229 96 00

Mittagessen in Gemeinschaft

Chômed eifach cho ässe

Am Mittwoch und Donnerstag,

jeweils ab 12 Uhr im Barfüesser

Wir freuen uns, wenn junge und alte Leute, die hier wohnen oder sich in der Mittagszeit in der Stadt aufhalten, bei einer währschaften Suppe und einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen.

Rosenkranzgebet

Jeweils am Donnerstag, 16.30, in der Marienkapelle der Franziskanerkirche

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Priesterlicher Mitarbeiter: Bruder George Sekretariat:

Franziska Müller-Huber / Karin Brügger-Steger, 041 229 96 00

Gottesdienste

Freitag, 17. Mai

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 18. Mai

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: «Missa Sancti Spiritus» für Chor, Orgel, Flöte, Viola und Gemeinde

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Alfred Kistler

Donnerstag, 23. Mai

16.00 Maiandacht in der Kapelle Steinhof (siehe unten)

Freitag, 24. Mai

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 25. Mai

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder, Alters- und Pfarreiseelsorger

Sonntag, 26. Mai

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder, Alters- und Pfarreiseelsorger

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

Kein Gottesdienst in St. Paul

9.00 Eucharistiefeier in der Franziskanerkirche und Prozession (siehe Seite St. Maria zu Franziskanern)

Gottesdienst mit Paulus-Chor

SO, 19. Mai, 10.00, Kirche St. Paul
Musik am Pfingstsonntag: «Missa Sancti Spiritus» von Toni Rosenberger

Maiandacht

DO, 23. Mai, 16.00, Kapelle Steinhof
Gestaltung: Rita Ming, Altersseelsorgerin und Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: Mathias Inauen, Orgel

Das Seelsorgebänkli

Mittwochs (ausser in den Schulferien), 16.30 bis 17.30 bei der grossen Laterne vor dem Hauptportal der Pauluskirche

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern
041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Liebe Nachbarn

Am 31. Mai ist internationaler Tag der Nachbarschaft. Verschiedene Akteur:innen machen mit Angeboten im Quartier auf diesen Tag aufmerksam.



Das fröhliche Freiwilligenteam des Gemeinschaftsgartens Eichhof. Foto: Susanne Reber

Es war einmal ... als ich ohne Bedenken bei meinen Nachbarn angeklopft hatte. Ich bat um in meinem Haushalt fehlendes Mehl oder ein Ei zum Backen. Nie wurde ich dabei zurückgewiesen. Im Gegenteil, man hat sich gerne geholfen.

Nachbarschaft pflegen

Heute fällt mir das schwerer. Um Hilfe bitten könnte ja bedeuten, dass ich eine Schwäche von mir zeige. Statt meine Nachbarn – womöglich noch an einem Sonntag – zu stören, fahre ich lieber zum Tankstellenshop, bei dem ich dann die fehlenden Zutaten ohne Hemmschwelle besorge. Schade eigentlich.

Gelegenheit zur Begegnung

Der Tag der Nachbarschaft will die natürlich gegebene Beziehung in den Vordergrund rücken und darauf sensibilisieren, was eine aktiv gepflegte Nachbarschaft bedeuten kann. Mit verschiedenen Aktionen werden an diesem Tag Begegnungsorte geschaffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder sich für einmal mit einer Postkarte an die Nachbarn zu wenden. Wer weiss,

was daraus entstehen kann? Vielleicht probieren Sie es aus?
Susanne Wallimann

Tag der Nachbarschaft, 31. Mai

Am Freitag, 31. Mai gibt es auch in der Pfarrei St. Paul, im Quartier Obergrund verschiedene Angebote zum Tag der Nachbarschaft:

Kartenaktion Vicino und Mittagstisch

FR, 31. Mai, ab 13.30, Vicino Neustadt
Kaffee, Kuchen und Musik. Postkartenaktion im Vicino Neustadt und am Mittagstisch im Paulusheim. Gerne dürfen Sie Ihren Nachbarn einen Gruss schicken.

Gemeinschaftsgarten Eichhof

FR, 31. Mai, ab 14.30, Eichhof-Park, etwas oberhalb der Häuser Smaragd
Das Freiwilligenteam des Gemeinschaftsgartens lädt Sie herzlich ein zum Beisammensein, sich austauschen und kennenlernen. Es gibt Guetzli, Sirup, Wasser und musikalische Leckerbissen. Gerne dürfen Sie auch etwas Selbstgebackenes mitbringen.

KUBRA und Quartierverein Obergrund

FR, 31. Mai, ab 17.00, KUBRA Eichwald
Die Feuerstellen auf der KUBRA werden eingheizt und sind parat für Grillgut aller Art und Form, und der Barwagen ist geöffnet zum Erwerb vielzähliger Tranksame.

Einen eigenen Anlass organisieren

Suchen Sie selber noch nach einer Idee, einen nachbarschaftlichen Anlass zu organisieren, hier finden Sie Unterstützung: tagdernachbarn.ch/luzern

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 17. und 24. Mai, 11.45, Paulusheim, 31. Mai fällt aus («Brücke» Fronleichnam)

Zwei Mal «Philo im Garten»

MI, 22. Mai: Thema «Vergebung»
MI, 5. Juni: Thema «Rituale», jeweils 19.00, im Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13 (bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus).

Mit «Philo im Garten» pflegen wir die alte Tradition des ungezwungenen philosophischen Gesprächs. Eingeladen sind alle, die gerne mit anderen über philosophische Fragen ins Gespräch kommen. Es sind keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt. Leitung: Giuseppe Corbino

Willkommen in meiner Bubble – Startanlass «Ist Vergebung süss?»

DI, 28. Mai, 19.00, Hotel Barabas («Knast») Luzern; Führung im Gefängnis, Gespräch mit Gefängnisseelsorger Hansueli Hauenstein und Apéro; ohne Anmeldung. Aktuelle Informationen: kathluzern.ch/bubble

In der zweiten Auflage der Veranstaltungsreihe «Willkommen in meiner Bubble» finden vier Hauptveranstaltungen zu folgenden Themen statt: Vergebung, Spiritualität & Bewegung, Vergänglichkeit, Konfessionszugehörigkeit / -losigkeit. Dazwischen bieten die «Philos im Garten» Gelegenheit zur Vertiefung.

Konzert Orgel-Workshop

Englische Musik der Romantik

MI, 29. Mai, 12.00, Kirche St. Paul
Konzert für Chor und Orgel.
Ausführende: Studierende der Hochschule Luzern-Musik

Tanzfest mit Live-Musik

SA, 1. Juni, 19.00, Paulusheim
Zwei Mal im Jahr zu Vladi Palsas mitreisender Musik das Tanzbein schwingen!
Eintritt: 15 Franken

Seniorentreff St. Paul

Tagesausflug Kloster Muri

DI, 4. Juni, 9.15, Paulusheim, Anmeldung bis DO, 23. Mai mit dem Anmeldetalon des Flyers oder beim Pfarreisekretariat st.paul@kathluzern.ch, 041 229 98 00
Ausflug ins Kloster Muri mit geführter Besichtigung und Mittagessen.
Retourfahrt via Hallwilersee
Ankunft Paulusheim: circa 16.30 Uhr
Kostenbeteiligung: 40 Franken

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

15.30 Gottesdienst (E), Staffelnhof
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Max Egli

Musik: Philipp Neri Chor; Leitung und Orgel, Cyprian Meyer

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Mittwoch, 22. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 25. Mai

15.30 Gottesdienst (K), Staffelnhof
Gestaltung: Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Klavier

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 26. Mai, Patrozinium

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Gestaltung: Johannes Frank und Ueli Stirnimann

Musik: Projektchor und Solisten; Leitung Sergej Aprischkin

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Anschliessend Grill-Zmittag und Food-Waste-Buffer

Mittwoch, 29. Mai

Das Mittwochsgebet fällt aus.

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

10.00 Gottesdienst (K), Staffelnhof
Gestaltung Team Erstkommunion

Predigt: Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Klavier

Kollekte: Ministranten der Pfarrei

Anschliessend Grill-Zmittag

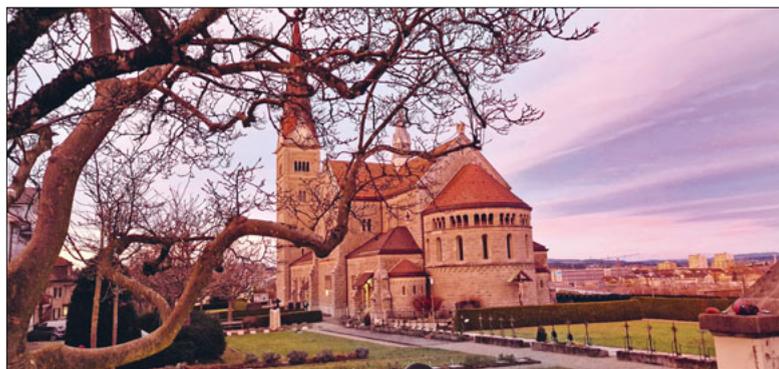
Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–FR, 8.00–11.30

Philipp Neri – Heiliger Geist

Unser Kirchenpatron, der heilige Philipp Neri, hinterliess nicht nur spirituelle Weisheiten, sondern auch eine tiefgreifende Lehre über den Heiligen Geist und die Bedeutung von Pfingsten.



Sonnenaufgang über der Kirche Philipp Neri. Foto: Johannes Frank

Für Philipp Neri war der Heilige Geist nicht nur eine abstrakte theologische Konzeption, sondern eine lebendige und kraftvolle Präsenz Gottes im Leben der Gläubigen. Er betonte die Rolle des Heiligen Geistes als die treibende Kraft im Leben der Gemeinde.

Heilig-Geist-Wirken

In seinen Predigten ermutigte Philipp Neri die Menschen dazu, sich dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Er glaubte fest daran, dass der Heilige Geist in den Herzen der Gläubigen wirkt, um sie zu stärken, zu heiligen und mit seinen Gaben auszustatten. Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, war für ihn ein Anlass der Freude und des Jubels, da es die lebendige Gegenwart Gottes in der Gemeinschaft der Gläubigen feiert.

Heiliger Geist befähigt

Für Philipp Neri war der Heilige Geist eine konkrete Realität, die das Leben der Gläubigen prägt und sie befähigt, Zeugen der Frohen Botschaft Jesu zu sein. Das führt zu einem Miteinander, zu Begegnungen, die zur gegenseitigen Unterstützung und Annahme des anderen führen. Es ist der Heilige Geist, der uns befähigt, unsere Talente für eine

gelingende Gemeinschaft einzubringen und damit das Reich Gottes auf Erden erfahrbar macht.

Besonders in Zeiten von Angst in der Welt, Unsicherheit und Zweifel fordert uns unser Kirchenpatron dazu auf, uns dem Heiligen Geist zu öffnen und uns auf sein Wirken in unserem Leben einzulassen.

Patrozinium

Unseren Patron und uns als Gemeinschaft feiern wir dieses Jahr ganz besonders: Der Projektchor singt eine Jodlermesse und freiwillig Engagierte werden verdankt. Im Anschluss gibt es ein Grillfest, garniert mit Überraschungen am Food-Waste-Buffer.

Pfingsten

Eine Woche vorher, am Pfingstsonntag, wird unser Philipp Neri Chor einen besonderen Geist im Gottesdienst versprechen.

Fronleichnam

Fronleichnam feiern wir wieder im Staffelnhof, zusammen mit den Bewohnern und den Familien der Erstkommunikanten. Anschliessend organisiert der Pfarreirat einen Grill-Zmittag und lässt uns den guten (Heiligen) Geist erleben.

Johannes Frank, Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Spatzentreff

FR, 24. Mai, 9.30, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Für (Gross-)Eltern mit Kindern von null bis fünf Jahren.

Öffentliches Qi-Gong

Jeden FR, bis 27. September,

8.30–9.20, Waldfriedhof Staffeln

Maria Hochstrasser und Barbara Burger,

Lehrerinnen für Tai-Chi und Qi-Gong

Kostenloses Angebot ohne Anmeldung

Förderverein Niklaus von Flüe

Von Solothurn nach Willisau

SA, 25. Mai bis MO, 27. Mai

Mit dem Angebot «Unterwegs für den Frieden mit Bruder Klaus» will der gleichnamige Förderverein die Friedensbotschaft von Niklaus von Flüe aus dem Ranft in andere Regionen tragen. Auf den Pilgerwanderungen sollen Kontakte zu Menschen, Institutionen und Pfarreien geknüpft werden. Dieses Jahr steht die zweite Etappe an, sie führt in drei Tagen von Solothurn über Huttwil nach Willisau.

Die Etappen sind maximal 19 Kilometer lang, die Teilnahme an einzelnen Tagen ist kostenlos. Nächstes Jahr führt der Weg von Willisau in den Ranft. Infos unter: bruderklaus.com. Anmeldung auch kurzfristig an kontakt@bruderklaus.com oder über 041 660 44 18

Food-Waste-Buffer

SO, 26. Mai, nach dem Gottesdienst

Das Laienoratorium befasste sich in den letzten Wochen mit der Umweltenzyklika «Laudato si» des Papstes. Daraus ist die Idee entstanden, am Patrozinium nach dem Gottesdienst ein Food-Waste-Buffer anzubieten. Daneben gibt es auch Grilladen. Herzlich willkommen!

Mütter- und Väterberatung

Persönliche Beratung (mit Anmeldung)

MO, 27. Mai, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1, 6. Stock

Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–11.00 und 13.00–17.00

Beraterin: Eliane Duss, 041 208 73 33,

mvb@stadtluzern.ch

Gottesdienste

Freitag, 17. Mai

12.15 Friedensgebet

Samstag, 18. Mai

18.00 Taizégebet

Gestaltung: Bernhard Koch, Yvonne Wagner, Theodulskapelle

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier mit der italienischen Mission, mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber, Don Stefano, Bernhard Koch, Yvonne Wagner

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Musik: Kirchenchor Littau

Danach Pizza-Apéro im Pfarrsaal

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

5.45 Bittgang über den Littauer Berg

8.00 Eucharistiefeier, Theodulskapelle

Gestaltung: Josef Devadas

Mittwoch, 22. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Devadas

Freitag, 24. Mai

12.15 Friedensgebet

Samstag, 25. Mai

18.00 Eucharistiefeier Chli und Gross

mit Aufnahme der neuen Ministrant:innen
Gestaltung: Bernhard Koch, Stephan Leimgruber, Katechetinnen

Sonntag, 26. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bernhard Koch, Stephan Leimgruber

Kollekte: Philipp Neri Stiftung

19.00 Messa italiana

Mittwoch 29. Mai

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Bernhard Koch

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

9.45 Prozession ab Pfarrkirche zum

Zentrum St. Michael

10.30 Eucharistiefeier im ZSM,

Gestaltung: Esther Brun, Beatrice Gloggner,

Bernhard Koch, Stephan Leimgruber

Kollekte: Missionsverein der Schweizerfranziskaner

Musik: Musikgesellschaft Littau

Spielnachmittag

SO, 26. Mai, 13.30–17.00, Pfarrsaal

Für Verwitwete und Alleinstehende

Bei Spiel und Spass freuen wir uns

auf einen gemütlichen Nachmittag.

Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

«Schwachstellen» der Kirche

Es gibt Schwächen, die gehören zur «Grundausrüstung» der Kirche. Waren die Apostel eine solche Schwäche? Durch die Gabe des Heiligen Geistes wurden sie zu Überbringern der Frohen Botschaft.



Bronzetafel in der Pfarrkirche St. Theodul: Gastmahl Jesu von Franco Annoni.

Foto: Monika Portmann

Es gibt Schwachstellen in unserer Kirche, die nicht zu übersehen sind. Sie sind beachtenswert und gleichzeitig sind sie «fragwürdig». Aber Achtung: Ich denke dabei nicht an die Skandale, die es in der Kirche gibt und gegeben hat; die Missstände, die wir so gut kennen und die eine Schande für die Kirche und uns Christen sind. Ich denke vielmehr an «Schwächen» der Kirche, die zu ihrer «Grundausrüstung» gehören. Sie sind ihr in die DNA geritzt und sie wird sie daher nie loswerden. Sie gehören seit Anfang an zur Kirche. Jesus selber hat sie verursacht, als er die «Apostel» ausgesucht hat.

Eine schlechte Wahl?

Wenn wir nämlich etwas genauer auf die Auswahl schauen, die Jesus getroffen hat, beschleicht einem ein fragwürdiges Gefühl. War das nicht eine «fragwürdige Wahl»? Die Gewählten waren Arbeiter, Steuereintreiber, manche von ihnen politisch extrem, oft charakterlich unausgeglichen.

Aber gerade dies wird zum Erkennungszeichen des Heiligen Geistes, dass diese bedürftigen und theologisch wenig gebildeten Männer die Kirche aufgebaut und getragen haben. Nicht gescheite Leute haben die Frohe Botschaft in der Welt gegenwärtig gemacht, keine mächtigen Politiker oder Millionäre, sondern unauffällige Menschen.

Die Weisheit Gottes

Paulus hat dies auf den Punkt gebracht: *«Was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, ... und was gering ist vor der Welt und was verachtet ist, das hat Gott erwählt, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist.»*

(1 Kor 1,27f.).

Das ist die «Weisheit Gottes». Freuen wir uns darüber! So hat jede und jeder von uns seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche.

Bernhard Koch,
Gemeindeleiter

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 17./24. Mai, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Achtung: Das Café bleibt am Freitag,

31. Mai geschlossen.

Nähwerkstatt

FR, 17./31. Mai, 13.30–16.30,

im Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation im ZSM

FR, 17. und 31. Mai, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Prozession an Fronleichnam

Wir laden Sie alle zum Fest von Fronleichnam am Donnerstag, 30. Mai mit einer Prozession, beginnend bei der Kirche zum Zentrum St. Michael (ZSM), ein. Wir starten um 9.45 Uhr auf dem Kirchenplatz. Nach einem kurzen Zwischenhalt mit Gebet und Musik beginnt der Gottesdienst auf dem Vorplatz des ZSM um 10.30 Uhr. Zusammen mit der Musikgesellschaft Littau und den Erstkommunikanten feiern wir Jesus Christus an diesem Tag speziell in der Gestalt des Brotes. Danach offeriert der Kirchenrat einen Apéro, der von den Kindern verteilt wird. Wir freuen uns, Ihnen auch in feines Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen anbieten zu dürfen. Blauring und Jungwacht betreuen die Kinder bei Spiel und Spass! Ihnen ein herzliches Dankeschön. Seien Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! Bei unsicherer Witterung erhalten Sie ab 9 Uhr unter 078 320 75 72 Auskunft über die Durchführung der Prozession.



Prozession 2023. Foto: Monika Portmann

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12.–12.30
ausser am 20.05.

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefieber

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 23. Mai, 18.30–19.00

Handauflegen

Handauflegen durch erfahrene Begleiter:innen

Samstag, 18. Mai, 12.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Communities

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 26. Mai, 20.00

Zukunft Inklusion

Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft einstehen und Barrieren abbauen. Sei Teil der Aktionstage Behindertenrechte!



Foto: Unsplash/Nathan Dumlaou

Inklusion ermöglicht allen Menschen, unabhängig von individuellen Merkmalen oder Fähigkeiten, eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe in der Gesellschaft. Dazu gehört auch, die gleichen Chancen zu erhalten und die gleichen Rechte zu besitzen. Die Aktionstage Behindertenrechte, welche vom 15. Mai bis 15. Juni in der ganzen Schweiz stattfinden, wollen sensibilisieren, Bewusstsein schaffen und Barrieren abbauen, damit Men-

schen mit Behinderungen uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Inklusion geht uns alle an

Wir alle können dazu beitragen, Inklusion zu fördern. Inklusion ist keine Aufgabe, die nur von bestimmten Gruppen übernommen werden sollte, sondern eine Verantwortung, die wir alle tragen. Indem wir Vorurteile abbauen, uns für Vielfalt einsetzen und aktiv an der Schaffung einer inklusiven Gesellschaft mitwirken, können wir gemeinsam eine Welt schaffen, in der jeder Mensch gleichermaßen respektiert und unterstützt wird.

Caroline Rey

Weitere Infos unter: zukunft-inklusion.ch

Inklusives Qi Gong

21./28. Mai, 4./11. Juni, 18.00, Peterskapelle

Für Menschen mit und ohne Behinderung. Im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte findet in Zusammenarbeit mit Procap Zentralschweiz ein inklusives Qi Gong statt. Das Qi Gong findet jeden Dienstagabend während der Aktionstage Behindertenrechte von 18.00 bis 18.45 Uhr in der Peterskapelle statt.

Inklusives zwölfnachzwölf

21.–25. Mai, 12.12

Erleben Sie ein inklusives zwölfnachzwölf. Menschen mit Behinderung sind aktiv in die Gestaltung der Woche eingebunden. Alle sind herzlich willkommen.

Die Predigt

Sonntag, 26. Mai, 11.00

Mit Andreas Hug und Anne Bassand

Platzreservation: diepredigt.ch

Kontakt

Peterskapelle, Kapellplatz 1a, 6004 Luzern
peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

Predigt: Wilfried Dettling SJ

Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat

17.00 Musik: Antonín Dvořák,

Messe in D-Dur (Orgelfassung)

Céline Burri, Sopran; Johanna Rademacher, Alt; Valérian Bitschnau, Tenor;

Alexandre Aegerter, Bass;

Vokalensemble des Collegium Musicum Luzern

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Pascal Mayer, Leitung

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

9.00 Eucharistiefieber, keine Predigt

Mittwoch, 22. Mai

12.15–12.45 MittWortsMusik

«Klugheit»

Werke von Johann Sebastian Bach

Paula Schweinberger, Orgel und

Violoncello

Damian Pfammatter, Texte

Samstag, 25. Mai

11.00 Rita-Gottesdienst

Sonntag, 26. Mai

Predigt: Pater Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 29. Mai

12.15–12.45 MittWortsMusik

«Gerechtigkeit»

Werke von Tomaso Albinoni

Dimitar Panayotov, Trompete;

Natalia Jäger, Orgel

Moritz Bauer, Texte

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

Gottesdienste: 7.00 (keine Predigt),

15.00, 17.00

Predigt: Stephan Leimgruber

Kollekte: miva

15.00 und 17.00 Musik:

Studierende der Orgelklasse Suzanne

Z'Graggen

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk

079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger



Mit Blüten und Blättern gelegt: der Heilige Geist in Form einer Taube. Foto: Idalia Pinto

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 18. 5. 18.00 Clemens Sager-Breitenmoser und Albert Sager.

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 19. 5. 10.00 Mathilde und Ernst Kneubühler-Troxler und Kinder.

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15

SA 18. 5. Berta und Ludwig Haas-Kindlimann und Verwandte; Josef und Katharina Müller-Müller und Tochter Betty Barbara Müller; Pauline Schmid; Anna Maria und Paul Kamber-Schaffter; Amalie Keist; Familie Huwiler; Johanna Katharina Suter-Schönenberg; MI 22. 5. Albert und Monika Marfurt-Römer und Tochter Berta Van Berkel-Marfurt und Emil und Annette Heller-Marfurt; DO 23. 5. Fritz Kopp-Z'Graggen; SA 25. 5. Robert Huber; Lidwina Schenker; Maria Schenker; Jakob und Ida Spieler-Zimmermann und Angehörige; Rosa Hofer; MO 27. 5. Walter Koch, Pfarrresignat; Franz Koch-Widmer und Verwandte; Franz Koch-Hug.

Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00

FR 24. 5. Margrith Stettler-Hättenschwiler.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00

DI 28. 5. Gesellschaft der Fischmeister.

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

FR 17. 5. 9.00 Giovanni und Giuseppina Pagani-Salvade und Irma Müller-Pagani und Aldo Pagani-Hirt; Georg und Emilie Winkler-Bühler und Sohn Georg; SA 18. 5. 17.30 Hans Ineichen; Bernhard und Marie Zumbühl und Kinder Max, Otto, Marie; Alois und Berta Kaufmann-Buss; MI 22. 5. 9.00 Wilhelm und Marie Rogger-Hollenwäger, Wilhelm Anton Rogger-Luterbach und Angehörige; SA 25. 5. 17.30 Elisabeth und Josef Brun-Hool; Nina Hunkeler und Familie Staffelbach-Hunkeler; MI 29. 5. 9.00 Josef und Elisabeth Steffen-Rinert.

St. Philipp Neri

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Theodul

SA 25. 5. 18.00 Maria und Xaver Stalder-Wigger; Heidi und Kaspar Geisseler-Stirnimann; SO 26. 5. 10.00 Richard Doppmann-Waldvogel.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 18. 5. Margarita Zur Gilgen; Maria Cäcilia Pfyffer von Altshofen; Laurenz Meyer; SA 25. 5. Margaretha Pfyffer von Altshofen; Niklaus Schwytzer.



Maria mit dem Jesuskind in der Kirche St. Michael. Gemalt vom Künstler Ferdinand Gehr. Foto: zvg

Sonntagslesungen

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

Apk 2,1–11

1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Gal 5,16–25

Joh 20,19–23 oder Joh 15,26–27;

16,12–15

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

Apk 8,1bc.4.14–17 oder Ez 37,1–14

Eph 1,3a.4a.13–19a

Lk 10,21–24

Sonntag, 26. Mai

Dtn 4,32–34.39–40

Röm 8,14–17

Mt 28,16–20

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

Ex 24,3–8

Hebr 9,11–15

Mk 14,12–16.22–26

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	14.30 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.30		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30
Byzantinisch	St. Maria zu Franziskanern, 18.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 19. Mai, 10.00, Pfingsten, Eucharistiefeier, Bruder Bruno Fäh

SO, 26. Mai, 10.00, Dreifaltigkeitssonntag, Himmelweit-Gottesdienst, Br. Josef Regli, Monika Schmid

MI, 29. Mai, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien

Zeichen der Zeit

Rita-Feier in der Jesuitenkirche



In der Jesuitenkirche wird der heiligen Rita gedacht. Foto: Theres Bütler

Am Samstag, 25. Mai wird in der Jesuitenkirche das Fest der heiligen Rita begangen. Ihr Gedenktag ist der 22. Mai. Im Gottesdienst um 11 Uhr werden Rosen gesegnet, die im Anschluss an die Gläubigen verteilt werden. Die Schwestern der heiligen Rita in Luzern haben 2021 das Ritawerk und die Organisation des Festes an das Justinuswerk in Fribourg übergeben. Der Rita-Gottesdienst wird weiterhin in der Luzerner Jesuitenkirche gefeiert.

SA, 25. Mai, 11.00, Jesuitenkirche

1000 Freiwillige für Bergeinsatz



Bergbauernfamilien suchen Hilfe, wie etwa beim Heuen. Foto: Franca Pedrazzetti

pd. Die Sommermonate der Bergbauernfamilien sind oftmals von harter Arbeit geprägt. Umso mehr, wenn sie einen Schicksalsschlag erlitten haben oder sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Caritas Schweiz vermittelt in solchen Fällen freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich für einen Einsatz anmelden können. Für diesen Sommer suchen noch 90 Bergbauernfamilien nach helfenden Händen. Beim Heuen, Melken, Zäunen, im Stall oder Haushalt können die Freiwilligen die Familien entlasten. Jedes Jahr werden rund 1000 Helfer:innen benötigt. Freiwillige müssen körperlich und mental fit und zwischen 18 und 70 Jahre alt und motiviert sein. Ein Caritas-Bergeinsatz dauert mindestens eine Woche und erfolgt unentgeltlich. Kost und Logis werden zur Verfügung gestellt.

Informationen: bergeinsatz.ch

Herausgepickt

Willkommen in meiner Bubble!

Es «blöterlet» weiter ... Unter dem Motto «Willkommen in meiner Bubble!» begegneten sich bereits im vergangenen Jahr Menschen, Themen und Realitäten. Auf den ersten Blick schienen sie voneinander getrennt. Das Aufeinandertreffen isolierter Blasen (wie beispielsweise links/rechts oder arm/reich) lässt diese platzen und weitet damit den Horizont. Die Veranstaltungsreihe wird nun fortgesetzt. Mit neuen Schwerpunkten und an neuen Orten. Es bleibt die Frage nach dem Gespaltensein beziehungsweise dem inneren Zusammenhalt unseres Seins, unserer Gesellschaft und unserer Welt. Die vier thematischen Hauptveranstaltungen werden ergänzt von vier «Philos im Garten», einem ungezwungenen philosophischen Gespräch an einem inspirierenden Ort. Die erste Bubble findet



Willkommen in meiner Bubble! – die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt.

Bild: Pixabay/Peggychoucair; Bubbles: Shutterstock/Fosin

zum Thema «Ist Vergebung süß?» im Hotel Barabas statt. In einer Haftsituation sind Schuld, Sühne, Vergebung und Freiheit zentrale Themen. Wie hängen sie zusammen? Führung durch das Gefängnis-

hotel Barabas und Gespräch mit dem Seelsorger der Justizvollzugsanstalt Grosshof, Hansueli Hauenstein. DI, 28. Mai, 19.00, Hotel Barabas, Löwengraben 18; Infos: kathluzern.ch/bubble

Leben heisst lernen

Zwischen Kultur und Spiritualität

Das Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur in Kooperation mit dem Verein Kirchen und Tourismus Schweiz sowie der Paulusakademie Zürich veranstalten eine Tagung zum Thema «Zwischen Kultur und Spiritualität: Religion als Phänomen im Tourismus». Religion und Reisen haben gemeinsame Wurzeln. Haben in den antiken Reiseberichten die Menschen sich das Fernweh von der Seele geschrieben, so sind heute Kathedralen, Klöster und Kirchen Hotspots des Kulturtourismus. Die Spiritualität nimmt beim Pilgern und im Gesundheits- und Naturtourismus eine wichtige Rolle ein. Vorträge und Workshops werden an der Tagung angeboten.

MI, 5. Juni, 9.00–16.00, Paulusakademie Zürich, Pfingstweidstrasse 28; Programm und Anmeldung bis 22. Mai unter: thchur.ch/tagung-religion-kultur-tourismus

Schweigen für den Frieden

Auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck bringen, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Anlass wird von fra-z – feministisch.tiefgründig.frech verantwortlich.

DO, 23. Mai, 18.30–19.00, Weinmarkt

Dies und das

Pfingstbegeisterung verspüren

Vom Pfingstfeuer durchglüht, lösen wir uns aus der Erstarrung und wirbeln der verwandelnden Bewegung der göttlichen Geistkraft nach. Wir nähren unser inneres Feuer und stecken einander zu begeistertem Leben an. Der Tanznachmittag wird von Béatrice Battaglia geleitet.

SA, 1. Juni, 14.00–17.00, Romerohaus, Kosten: 40 Franken/ermässigt 30 Franken; Anmeldung bis 25. Mai: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81

Orthodoxes Christentum

Im Rahmen der Veranstaltung Frauenpalaver berichtet Bana Tesfatsion, Studentin der Psychologie aus Eritrea, über das orthodoxe Christentum. Frauenpalaver ist eine transkulturelle Veranstaltung von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern zu frauen- und gesellschaftsspezifischen Themen.

DO, 23. Mai, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21, inklusive Apéro; Infos: eylem.demirci@kathluzern.ch oder 041 229 99 75

Gemeinsames Singen

Offenes Singen von alten, altbekannten Liedern oder wohlklingenden Kanons. DO, 30. Mai, 14.30, Vicino (alte Post), Würzenbachmatte 2

Kurzhinweise

Kochen wie in Sri Lanka

Angeleitet von Vigitha und Waran Nagulesuaran, lernen die Teilnehmenden landestypische Speisen zuzubereiten und erhalten Einblicke in die faszinierende Gastrokultur Sri Lankas.

SA, 25. Mai, 17.00–22.00, Sentitreff, Baselstrasse 21; Anmeldung bis 19. Mai: info@shopandfood.ch, 041 240 94 79; Kosten: 85 Franken/Person

MittWortsMusik

Bereits seit 1. Mai und noch bis 12. Juni findet in der Jesuitenkirche der Anlass MittWortsMusik statt. Jeweils am Mittag von 12.15 bis 12.45 Uhr laden Musik und Texte zum Hörgenuss ein. Jeder Mittag ist einem Thema gewidmet.

MI, 22./29. Mai, 12.15–12.45, Jesuitenkirche; Infos: kathluzern.ch/kalender

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Tipps

Kino

Zschokke

Heinrich Zschokke war im 19. Jahrhundert einer der meistgelesenen deutschsprachigen Autoren. Er schrieb Romane, Erzählungen, Theaterstücke und pädagogische Literatur. Des Weiteren gab er Zeitschriften heraus und komponierte. Seine Werke wurden in verschiedene Sprachen übersetzt, um seine Auflagenzahlen wurde er von Goethe und den Romantikern beneidet. Anschliessend Gespräch mit Matthias und Adrian Zschokke.

Mittwoch, 29. Mai, 18.30, Stadtkino

Buch

Der Papst der Enttäuschungen

Ist Franziskus ein Reformpapst? Der Religionsjournalist Michael Meier zieht eine nüchtern-realistische Bilanz: Franziskus ist mehr Seelsorger als Reform. Das Buch schildert die Geschichte des Pontifikats und markiert seine Schwachstellen.

Michael Meier, *Der Papst der Enttäuschungen*, Herder 2024, 208 Seiten, 27.90 Franken

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.

Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte ausschliesslich an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 12/2024: 27. Mai

Blickfang



Ausschnitt aus dem Plakat der diesjährigen Solidaritätswoche. Gestaltung: Thomas Jaquet

Solidarität mit Flüchtlingen

pd. Bereits zum wiederholten Male findet die Solidaritätswoche in Luzern statt. Zwischen dem 13. und 23. Juni möchten die Veranstalter ein Zeichen für mehr Solidarität mit geflüchteten Menschen setzen. Seit 1993 sind über 57 000 Männer, Frauen und Kinder beim Versuch, nach Europa zu gelangen, ums Leben gekommen. Auf den oft lebensgefährlichen Fluchtrouten erleben die Menschen alltäglich Gewalt. Sie werden geprügelt, entrechtet und abgeschoben. Zahlreiche Veranstaltungen laden während dieser Woche die Luzerner Bevölkerung ein, sich eingehender mit dem Thema Flucht und Asyl auseinanderzusetzen. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist eine der Trägerinnen der Solidaritätswoche. *Infos und Programm: solinetzluuzern.ch/solidarisch-luzern*

Was mich bewegt

Jetzt erst recht!

Seit einiger Zeit finde ich es schwieriger, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Schlechte Nachrichten machen mir zu schaffen: Ukraine, Klimakrise und Nahost, autoritäre Regierungen vielerorts. Wo soll das hinführen? Woher nehmen wir die Motivation, um den Alltag positiv zu gestalten?

Meine Antwort lautet: Jetzt erst recht. Manchmal geht mir das schwer über die Lippen. Aber im Grunde ist für mich klar: Jetzt erst recht!

Das Christentum ist keine Schönwetterreligion, unser Glaube kein Wellnessprogramm. Die ganze Bibel erzählt, wie Menschen die Ärmel hochkrepeln und

sich engagieren. Nicht ohne Rückschläge, aber beharrlich. Mirjam, Aaron und Mose ziehen mit dem Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste – bis zum Ziel. Jesus beginnt, das Evangelium zu verkünden, als sein Lehrer Johannes der Täufer verhaftet wird: Jetzt erst recht! Und die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu gehen, erwarten nichts – und gewinnen alles.

Sie alle trägt eine gemeinsame Wurzel: Sie vertrauen, dass Gott Menschen und Welt begleitet und, zu guter Letzt, zum Ziel führen wird. Das motiviert, am Guten mitzuarbeiten.

Vielleicht kommen uns die Schuhe der biblischen Personen etwas gross vor. Aber auch uns bietet jeder Tag neue Möglichkeiten: Menschen um uns herum freuen sich über Unterstützung.

Menschen aus anderen Kulturen warten auf Begegnungen ohne Vorurteile. Juden und Muslime brauchen Schutz vor Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Wir können dem Lauf der Welt etwas entgegensetzen. Jetzt erst recht!

Detlef Hecking

Pastoralverantwortlicher Bistum Basel

Schlusspunkt

Viele studieren nur, um etwas zu wissen, das ist Vorwitz; andere, damit sie etwas gelten, und das ist Eitelkeit; andere, um ihre Kenntnisse feilzubieten, und das ist Eigennutz; wenige nur, um andere zu erbauen oder selbst erbaut zu werden.

Bernhard von Clairvaux

Zisterziensermönch (1090–1153)